

**Bericht über die Mitgliederversammlung der  
vfdb  
am 21. Mai 2007  
in Leipzig**

**TAGESORDNUNG:**

1. Bericht des Präsidenten
2. Wirtschaftliche Angelegenheiten der vfdb
3. Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2006
  - 3.1 Bericht der Kassenprüfer
  - 3.2 Entlastung des Präsidiums
4. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2007
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Der Präsident eröffnet die Versammlung und begrüßt die Mitglieder. Anmerkungen zu der Tagesordnung werden seitens der Mitglieder nicht gemacht.

## **TOP 1: Bericht des Präsidenten:**

Die Mitglieder gedenken der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder:

Herr Branddirektor a.D. Franz Anton Schneider, Renzburg

Herr Dipl.-Ing. Stefan Schüngel, Köln

Herr Dipl.-Ing. Eugen Hess, Münchenbuchsee, Schweiz

Herr Direktor Dr. Roland Wegemüller, Basel, Schweiz

Die Mitgliederzahl der vfdb hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung erwartungsgemäß weiter positiv entwickelt. Am 16.05.2006 hatte die vfdb 1.827 persönliche Mitglieder, deren Zahl sich bis zum 17.05.2007 auf 1.866 erhöht hat. Die Zahl der korporativen Mitglieder betrug am 16.05.2006 437 und am 17.05.2007 438, d.h., dass die vfdb derzeit insgesamt 2.324 Mitglieder zählt.

Das Präsidium der vfdb steht in 2008 zur Wahl an. Herr Blätte schlägt vor, dass das Präsidium den Mitgliedern einen Vorschlag für die Wahl eines Präsidenten unterbreitet. Herr Blätte wird die einzelnen Verbände anschreiben und bitten, Personen für das Präsidium zu benennen. Diese Personen sind dann auf der Mitgliederversammlung 2008 zu bestätigen. Das Präsidium hat entschieden, dass bei den Gewerkschaften die Komba zukünftig einen Präsidiumssitz erhält. Die Satzung der vfdb muss dahingehend geändert werden, dass die Gewerkschaften dann zwei Sitze erhalten. Beim Bundes-Innenministerium soll versucht werden, das THW mit einem Sitz in das Präsidium einzubinden. Das Referat 3 des TWB wird eine Person für die Vertretung des Auslandes im vfdb-Präsidium benennen.

Im kommenden Jahr ist ebenfalls der Vizepräsident der vfdb neu zu bestellen. Bislang war diese Position an den Vorsitz des TWB gekoppelt. Das ist zweckmäßig, jedoch nicht zwingend notwendig.

Die vfdb hat gem. der Auflagen des Finanzamtes einige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus ihrem Vermögen finanziert:

- Trägersystem für die Luftüberwachung:

Das Trägersystem soll in einem Umkreis von 5 km fliegen können. Eine Kamera soll eingesetzt werden, um Bilder aus der Luft aufnehmen zu können. Diese Bilder sind wichtig für die Einsatzleitung der Feuerwehren. Ferner sollen Luftmessungen vorgenommen werden können. Dieses System soll erstmals auf der A + A 2007 vorgestellt werden.

- Ortungssystem für Feuerwehreinsatzkräfte in Gebäuden:

Die Universität Lübeck hat einen Auftrag erhalten, ein Ortungssystem für Einsatzkräfte in Gebäuden zu entwickeln. Die Feuerwehr Hamburg hat sich bereit erklärt, dieses Projekt feuerwehrtechnisch zu begleiten. Die Ergebnisse dieses Entwicklungsvorhabens sollen im laufenden Jahr über die vorhandenen Medien bekannt gemacht werden.

- EU-Arbeitszeitrichtlinie:

Die Berufsfeuerwehren und hauptamtlich besetzten Wachen Freiwilliger Feuerwehren haben enorme Probleme mit der EU-Arbeitszeitrichtlinie, die erhebliche Einschnitte mit sich bringt. Zur Lösung dieser Probleme kann die Anwendung des Vesterschen Simulationsverfahrens auf Arbeitszeitmodelle führen. Der Auftrag läuft bereits seit einiger Zeit. Die ersten Zusammenkünfte der Personen, die in das Verfahren eingebunden wurden, haben bereits stattgefunden. Mit einem Ergebnis kann im Spätsommer bzw. im Herbst gerechnet werden. Bemerkenswert ist, dass es auf europäischer Ebene zum ersten Mal ein wissenschaftlich fundiertes Modell gibt, das nicht angreifbar ist und die Besonderheiten der Arbeitszeit der Feuerwehren berücksichtigt.

- Statistik:

Herr Blätte weist nochmals auf die Notwendigkeit einer bundeseinheitlichen Statistik für den Feuerwehrbereich hin. Es ist sehr viel statistisches Material vorhanden, das jedoch bislang leider nicht zusammengeführt und ausgewertet wird. Für dieses System konnten etliche Sponsoren gefunden werden, die Beteiligung der Feuerwehren an diesem Programm STRES ist jedoch noch zu gering.

Das Problem der Mitarbeit in den Referaten soll gelöst werden. Das Präsidium wird Regeln erstellen, wer in den Referaten unter welchen Bedingungen mitarbeiten darf.

In diesem Jahr hat die vfdb 2 Excellent-Awards vergeben. Mit der Vergabe dieser Forschungspreise hat die vfdb gute Erfahrungen gesammelt. Diese Erfahrungen müssen genutzt werden, damit dieser Award zu neuen Forschungsprojekten animiert.

Die mittelfristige Finanzierung der vfdb gestaltet sich problematisch. In den vergangenen Jahren ist es der vfdb nach Auffassung der Finanzbehörde finanziell zu gut gegangen. Das hat zur Forderung des für die vfdb zuständigen Finanzamtes geführt, das Vermögen der vfdb abzuschmelzen und annähernd zu halbieren. Diese Auflage wurde ua. durch die Vergabe von Forschungsaufträgen erfüllt. Diese Ausgaben führen allerdings dazu, dass die vfdb zukünftig deutlich geringere Kapitalerträge verbuchen kann. Die Finanzverhältnisse in diesem Jahr sind noch relativ in Ordnung und im nächsten Jahr normal. Mittelfristig führen die geringeren Kapitalerträge jedoch dazu, dass sich das Vermögen der vfdb zunehmend verringern wird, da der Haushalt ersatzweise aus den Rücklagen gedeckt werden muss. Wenn es der vfdb gelingt, ihre Produkte (z.B. vfdb-Richtlinien, Internetakademie, CIS-Kosmas) auch weiterhin zu verkaufen, dürfte ausreichend Finanzmasse vorhanden sein, um die Arbeit der vfdb wie gewohnt zu finanzieren. Sollte dies nicht gelingen, wird der Präsident auf der nächsten Mitgliederversammlung vorschlagen, die Mitgliedsbeiträge um 10-15 % zu erhöhen.

Die Gründung einer Stiftung aus dem Vermögen der vfdb hat das Finanzamt abgelehnt. Jetzt ist vorgesehen aus den späteren Erlösen der Forschungsvorhaben die Stiftung zu gründen.

Die vfdb ist auch in Zukunft im Ausland aktiv. Die vfdb ist inzwischen anerkannter Antragsteller bei der AUMA. Die AUMA bezuschusst Messeauftritte der mittelständischen Industrie im Ausland mit bis zu 50 % der Gesamtkosten. Im Rahmen dieses Programms hat die vfdb bereits Messen in Peking und Moskau organisiert und begleitet und den ausstellenden Firmen 50 % der Kosten erspart. Für 2008 ist geplant, sich wieder an Messen in Moskau und Peking zu beteiligen. Zur Zeit wird mit der Deutschen Messe AG ein Projekt in Indien geprüft. Im Frühjahr 2008 soll eine Reise nach Südamerika mit Unterstützung der Deutschen Brandschutzindustrie realisiert werden. Geplant ist, dass eine Delegation aus

Deutschland durch verschiedene Länder Südamerikas reist und dort den Deutschen Brandschutz repräsentiert und Kontakte mit Entscheidern aus Südamerika knüpft.

## **TOP 2: Wirtschaftliche Angelegenheiten der vfdb:**

Die wirtschaftlichen Angelegenheiten der vfdb wurden im Rahmen des Berichtes des Präsidenten erörtert (s.o.).

## **TOP 3: Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2006:**

Herr Spohn verweist auf die Unterlagen, die den Mitgliedern der vfdb zusammen mit der Einladung zur vfdb-Jahresfachtagung zugegangen sind. Darüber hinaus führt er folgendes aus:

Die Jahre 2006 und 2007 sind aus finanzieller Sicht schwierige Jahre. Der vom Finanzamt geforderte Vermögensabbau konnte durch das Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der kommenden Haushaltsjahre realisiert werden, so dass der Status der vfdb als eingetragener Verein weiterhin bestehen bleibt und die vfdb auch weiterhin von der Körperschaftssteuer befreit ist. Das Vermögen der vfdb ist im wesentlichen in Forschungsaufträge investiert worden. Die in längerfristige Kapitalanlagen investierten Mittel mussten nicht aufgelöst werden. Um die laufenden Kosten der vfdb zu decken, war es erforderlich, einen Kredit in Höhe von 100.000,00 € aufzunehmen, der tagesgenau abgerechnet wird. Die Aufnahme dieses Kredites ist günstiger als die vorzeitige Kündigung der Kapitalanlagen und dem damit einhergehenden Verzicht auf die Schlussdividenden.

Im Rahmen des Haushaltsjahres 2006 wurde das Vermögen der vfdb um 450.000,00 € reduziert. U.a. musste die Tagung in Salzburg im Jahr 2006 mit 60.000,00 € bezuschusst werden. Der negative Abschluss der Tagung in Salzburg hängt u.a. damit zusammen, dass ca. 100 Teilnehmer weniger als sonst an der Tagung teilgenommen haben, die mittelständische Industrie als begleitende Aussteller auch nur zur Hälfte vertreten war und jede Aktivität der Organisation vor Ort zu bezahlen war. Ferner haben sich die Reisekosten der Moderatoren aufgrund des Auslandsaufenthaltes erheblich erhöht.

Anmerkungen bzw. Fragen zum Haushalt des Geschäftsjahres 2006 bestehen nicht.

***Bericht der Kassenprüfer:***

Der Kassenprüfbericht wird von Herrn Wörmann verlesen:

Am 03.03.2007 wurden von den Kassenprüfern Knabenschuh und Wörmann im Beisein des Schatzmeisters Spohn sowie Frau Schmitz als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle der vfdb in Münster die Buch- und Kassenprüfung der vfdb anhand des Jahresabschlusses 2006 über Einnahmen und Ausgaben geprüft. Zu dem Bericht des Schatzmeisters über das Geschäftsjahr 2006 lagen die Haushaltsüberwachungslisten in Form von EDV-Ausdrucken, die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege und die Anlagezertifikate vor. Bei sämtlichen Konten wurden jeweils der Vortrag und der Endbetrag überprüft. Außerdem wurden Stichproben der Rechnungs- und Abrechnungsbelege unter Hinzuziehung der Bankauszüge durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung stellt sich wie folgt dar:

1. Einnahmen und Ausgaben sind vollständig und richtig verbucht und belegt. Die Belege sind laufend nummeriert und abgeheftet.
2. Die Haushaltsüberwachungslisten (EDV-Ausdrucke) sind ordnungsgemäß und übersichtlich dargestellt.
3. Die in dem Bericht aufgeführten Zahlen stimmen mit den Buchabschlüssen per 31.12.2006 überein. Die Vermögensaufstellung sowie die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen waren rechnerisch in Ordnung.

Die Niederschrift ist von den Herren Knabenschuh und Wörmann unterzeichnet. Beide bitten, das Präsidium in Bezug auf die Kassenführung zu entlasten.

Fragen zu dem Bericht und dem Ergebnis der Kassenprüfer ergeben sich nicht. Das Präsidium wird von den Mitgliedern mit einer Stimmenthaltung entlastet.

**TOP 4: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltes für das  
Geschäftsjahr 2007:**

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2007 wurde den Mitgliedern ebenfalls mit der Einladung zur vfdb-Jahresfachtagung zur Verfügung gestellt. Auf der Ausgabenseite wird aufgrund der im Vorjahr eingegangenen Verpflichtungen zu Lasten des Haushaltsjahres 2007 ein Budget in Höhe von 786.000,00 €

vorgeschlagen. Der Ansatz auf der Haushaltsstelle Forschungsaufträge / Sonderprojekte ist im Vergleich zum Haushaltsjahr 2006 von 60.000,00 € auf 320.000,00 € gestiegen. Um die Forschungsaufträge finanzieren zu können, müssen aus der Rücklage nach aktueller Schätzung ca. 455.000,00 € entnommen werden.

Das Präsidium hat den Entwurf des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2007 bereits im Herbst 2006 genehmigt.

Auf Nachfrage führt Herr Blätte aus, dass die vfdb als eingetragener Verein kein Vermögen bilden darf (wie z.B. eine GmbH). Für die Zukunft ist geplant, einerseits einen e.V. zu belassen, der „arm“ ist, andererseits eine Stiftung zu gründen, mit der Projekte unterstützt werden können, und zusätzlich eine GmbH einzurichten, mit der Geld verdient werden kann.

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2007 wird mit einigen Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 5: Ehrungen**

Die goldene Ehrennadel der vfdb für eine 50-jährige Mitgliedschaft wird verliehen an:  
Herrn Ltd. Regierungsbranddirektor a.D. Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Westhoff

Für 25-jährige Mitgliedschaft werden geehrt die Herren:

Kundendienstleiter Jörn W. Bauck, Hamburg

Brandoberrat a.D. Dipl.-Ing. Meinolf Blessenohl, Hannover

Sachverständiger Ernst Bredenbruch, Langenhagen

Brandsachverständiger Dipl.-Ing. Paul Corall, Meerbusch

Brandoberingenieur Dipl.-Ing. Hans-Peter Dresen, Dormagen

Dipl.-Ing. Hubertus Hammer, Solingen

Dipl.-Ing. Ernst Hartmann, Berlin

Brandschutzingenieur Dipl.-Ing. Gerd Holzhäuser, Hahnstätten

Friedhart Hübler, Murrhardt

Brandoberamtsrat Dipl.-Ing. Detlev Kubla, Bottrop

Stadtbrandamtsrat Berthold Maier, Offenburg

Ltd. Branddirektor Dipl.-Ing. Rudolf März, Flensburg  
Leiter der Feuerwehr Warburg Dipl.-Ing. Detlef Menne, Warburg  
Dipl.-Ing. Franz Müller, Berlin  
Dipl.-Ing. Hans-Jörg Piechotka, Dingolfing  
Brandoberamtsrat Dipl.-Ing. Michael Scherrers, Mönchengladbach  
Brandamtsrat a.D. F. Theodor Spiegel, Iserlohn  
Dipl.-Ing. Jürgen Steinmetz, Bensheim  
Brandingenieur Heinz Thiry, Untergruppenbach  
Co-Ordinator Dr. Philip Thomas, Bath (GB)  
Dipl.-Ing. Bernhard Tschöpe, Berlin  
Architekt Dipl.-Ing. Christian H. Vogel, Wahlheim

## **TOP 6: Verschiedenes**

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

gez. Hans Jochen Blätte  
(*Präsident und Versammlungsleiter*)

gez. Hanns-Helmuth Spohn  
(*Generalsekretär*)